

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

## 1. Geschäftsverlauf

- **Entwicklung der Gesamtwirtschaft der Region**

### 2014: leichte Abkühlung auf hohem Niveau

Das Wirtschaftsklima im IHK-Bezirk Rostock war 2014 bis zur Jahresmitte durch den im Vorjahr einsetzenden konjunkturellen Aufschwung gekennzeichnet. Dieser Trend kehrte sich im Sommer langsam um und führte zu einer leichten Abkühlung des Geschäftsklimas. Diese Abschwächung der Geschäftsdynamik vollzog sich gleichwohl auf hohem Niveau. Der IHK-Konjunkturklimaindex zum Jahresbeginn 2015 sank im Vergleich zum Januar 2014 um drei Punkte auf immer noch sehr gute 118,5 Punkte und liegt damit deutlich über dem langjährigen Durchschnittswert von 109 Punkten. Besonders das Verkehrsgewerbe und die Dienstleistungsunternehmen des IHK-Bezirktes blicken auf sehr gute Geschäfte im Jahr 2014 zurück. So vermeldeten jeder zweite Dienstleister und sogar 60 Prozent der Logistiker, dass ihre Geschäfte sich im Vergleich zum bereits erfolgreichen Jahr 2013 auch in 2014 gut entwickelten. Das Baugewerbe konnte sich wieder konsolidieren und blickt überwiegend auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Die beobachtete Eintrübung des Geschäftsklimas lässt sich im Wesentlichen auf die etwas skeptischere Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung in der näheren Zukunft zurückführen.

- **Entwicklung der Beiträge, Gebühren, Entgelte**

Die Erträge der IHK zu Rostock sind gegenüber 2013 insgesamt gestiegen. Grund hierfür sind die höheren Erträge aus Beiträgen. Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Mitgliedsunternehmen wurden bei Beibehaltung des Grundbeitrages und unverändertem Umlagehebesatz im Vergleich zum Vorjahr mehr Beiträge veranlagt.

Die Erträge aus Beiträgen stellen mit 81 % der Betriebserträge unverändert die Hauptertragsquelle dar. Gegenüber dem Vorjahr sind diese Erträge gestiegen infolge der höheren mitgeteilten Gewerbeerträge als Bemessungsgrundlage.

Die Erträge aus Gebühren (14 % der Betriebserträge) sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Wesentlichen ist dies auf Mindererträge aus Gebühren im Zusammenhang mit der Umsetzung der Vermittlerrichtlinien (TEUR 65,7) und Mindererträge bei den Gebühren der Erstausbildung sowie der Weiterbildung (TEUR -92,1) zurückzuführen. Zukünftig werden die Absolventenzahlen der Schulen sinken und damit korrespondierend die Zahl der Ausbildungsverhältnisse. Die Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinie werden zukünftig auf gleichem Niveau bleiben. Die Gebühren sollen hinsichtlich der Kostendeckung überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (4 % der Betriebserträge) sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg betrifft gleichermaßen die Erträge aus Erstattungen und öffentlichen Zuwendungen.

- **Schwerpunkte der Leistungen der IHK**

Auch im Jahre 2014 hat sich die IHK zu einer Reihe von wirtschaftsrelevanten Themen gegenüber Politik und Verwaltung geäußert und damit das wirtschaftliche Gesamtinteresse des IHK-bezirktes vertreten. Zu nennen sind hier insbesondere die Projekte:

- Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommerns (LEP M-V)
- Landesflughafen
- Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur und Sicherstellung notwendiger Hinterland- anbindungen sowie Aufnahme von Strecken in den Bundesverkehrswegeplan 2015
- Konzept der Hansestadt Rostock zur Ansiedlung des Möbeleinzelhandels
- Bildungspolitische Positionen
- MobiPro
- Mindestlohn

Von der IHK wurde im Jahre 2014 eine Vielzahl von hochkarätigen Veranstaltungen durchgeführt. Zu nennen sind insbesondere der im März durchgeführte Tag der Ausbildung sowie die Veranstaltung „Erfolg durch Vielfalt – Chancen für Unternehmen“ die Preisverleihung „TOP Ausbildungsbetrieb“, das 14. Hanse Sail Business Forum im August sowie die Verleihung des IHK-Schulpreises im September 2014. Des Weiteren haben im 2. Quartal zwei Regionalkonferenzen in den Regionen Vorpommern-Rügen und Rostock zu regionalen Wirtschaftsthemen stattgefunden. Im September wurde ein Russlandtagtag sowie im Oktober ein Mediationstag durchgeführt. Beide Veranstaltungen konnten hohe Teilnehmerzahlen verbuchen.

Der traditionelle Jahresempfang wurde unter Beteiligung vom Bundesvorsitzenden der FDP Christian Lindner, dem Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern Christian Pegel und DIHK Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben in der Störtebeker Braumanufaktur GmbH in Stralsund durchgeführt. Rund 500 Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren bei der IHK zu Gast.

Hausintern hat die Vollversammlung der IHK zu Rostock Jens Rademacher, Leiter des Geschäftsbereiches Recht, Steuern und Handelsregisterwesen, der seit dem 10. Juni 2013 als amtierender Hauptgeschäftsführer die Geschäfte der IHK zu Rostock gelenkt hat, am 28. April 2014 zum Hauptgeschäftsführer der IHK zu Rostock bestellt. Jens Rademacher ist seit mehr als 20 Jahren bei der IHK zu Rostock tätig.

Einen weiterführenden Einblick in die Arbeit der Vollversammlung sowie Darstellungen zu den Schwerpunkten der Leistung der IHK können dem Jahresbericht 2014 der IHK zu Rostock entnommen werden. Er weist auf den aktuellen Stand der wirtschaftspolitischen Diskussionen hin und stellt Zukunftsfragen in den Fokus der weiteren Arbeit der IHK zu Rostock. Die eigene kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Pflichtmitgliedschaft geht einher mit dem Streben nach Verbesserungen des Dienstleistungsangebotes.

- **Grundsätze Finanzmanagement**

Die IHK zu Rostock hat sämtliche Gelder der Position Wertpapiere des Anlagevermögens als Festgelder mittelfristig angelegt. Weiterhin sind die Gelder der Position Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks entweder ebenfalls als Festgelder bzw. als Tagesgelder angelegt oder auf Kontokorrentkonten geführt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Kredite aufgenommen. Die IHK zu Rostock hat keine Verbindlichkeiten aus Krediten.

- **Personal**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 hatte die IHK zu Rostock 85 Angestellte. Dies entspricht dem Planansatz. Die zum Jahresende 2013 nicht besetzten, offenen Stellen konnten im Berichtszeitraum besetzt werden. Die Personalkapazität nach Personenjahren beträgt im Jahresmittel 82,6.

## **2. Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr**

- **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage blieb auch im Geschäftsjahr 2014 sehr gut. Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 244,8 verringert. Wesentliche Veränderungen bestehen auf der Aktivseite durch den Werteverzehr des Anlagevermögens sowie beim Umlaufvermögen insbesondere bei der Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Auf der Passivseite ist die wesentliche Veränderung das niedrigere Eigenkapital durch den Abbau der Rücklagen zum Ausgleich des Jahresergebnisses sowie eine geringerer Bestand an Verbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen umfasst einen Anteil von 69 % (VJ: 69 %) der Bilanzsumme. Die Forderungsintensität liegt unverändert bei 2 %.

Die Liquidität der IHK war jederzeit sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 188,9 (VJ: TEUR -49,6) erwirtschaftet. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital blieb unverändert auf sehr hohem Niveau und beträgt 93 %. Der Verschuldungsgrad beträgt 1 % (VJ: 2 %). Das Verhältnis von Eigenkapital zu Anlagevermögen (Anlagendeckung I) beträgt 134 % (VJ: 134 %).

- **Ertragslage**

Die Erträge der IHK zu Rostock setzten sich 2014 zu 80 % aus Beiträgen, 14 % aus Gebühren, zu 4 % aus Entgelten und sonstigen Erträgen sowie zu 2 % aus Zinserträgen zusammen. Der Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand betrug 56 %.

Das Jahresergebnis 2014 ist deutlich negativ. Es ist jedoch wesentlich besser ausgefallen, als im Plan erwartet, insbesondere aufgrund von Minderaufwendungen. Das Jahresergebnis wurde durch planmäßige Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen.

## **3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres.

## **4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschl. zukünftiger Chancen und Risiken**

Für 2015 wird mit geringeren Erträgen (-3%) im Vergleich zum IST 2014 gerechnet. Die Erträge aus Beiträgen werden trotz niedrigerem Umlagehebesatz für die Vorauszahlung etwa dem Vorjahresniveau erwartet, da die wirtschaftliche Entwicklung in der Region und damit die Entwicklung der Gewerbeerträge weiterhin positiv ist. Durch die Struktur der

Mitgliedsunternehmen ist die Wahrscheinlichkeit eines größeren Ausfalls von Beitragseinnahmen als gering einzustufen. Darüber hinaus hat die IHK zu Rostock durch die Rücklagenbildung hierfür Vorsorge getroffen.

Auch im Jahr 2015 wird als Vorauszahlung ein verminderter Umlagehebesatz (0,12 %) erhoben. Dies bedeutet planerische Mindererträge in Höhe von ca. TEUR 639,2 gegenüber der Anwendung des Umlagehebesatzes von 0,19 %. Wenn durch die Vollversammlung der niedrigere Vorauszahlungshebesatz bestätigt wird, so erfolgt keine Nachveranlagung in den Folgejahren über diese Differenz.

Die Erträge aus Gebühren werden in 2015 gegenüber dem Ergebnis 2014 nahezu unverändert bleiben.

Durch die andauernd niedrigeren Zinsen in Verbindung mit einem insgesamt durchschnittlich hohen Anlagevolumen werden Erträge aus Zinsen erneut unter Vorjahresniveau erwartet. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2015 werden im Vergleich zu 2014 insgesamt deutlich höher ausfallen. Auch 2015 wird ein negatives Jahresergebnis erwartet, das durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen wird.

Im Jahr 2015 werden voraussichtlich Investitionen in Höhe von TEUR 1.437,5 getätigt. In diesem Betrag ist ein möglicher Erwerb einer Immobilie für die Geschäftsstelle in Stralsund vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse planerisch berücksichtigt. Der Gesamt-Cash-Flow wird TEUR -2.546,6 betragen.

Risiken für die IHK zu Rostock bestehen insbesondere durch regulatorische Einflüsse seitens des Gesetzgebers hinsichtlich der Änderung der Rahmenbedingungen gerade in Bezug auf die Aufgaben der IHK, auch in Verbindung mit der Finanzierungsart.

Ein weiteres Risiko besteht durch die demografische Entwicklung. Die Zahl der Auszubildenden wird zurückgehen, so dass zukünftig nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden können. Ebenfalls aufgrund der demographischen Entwicklung wird es immer schwieriger geeignetes Fachpersonal zu rekrutieren und zu halten, so dass hier mit steigenden Aufwendungen in diesem Bereich zu rechnen ist. Ein weiteres Risikofeld umfasst die Auswirkungen der Konjunkturschwankungen auf die Beitragsentwicklung der IHK. Das Beitragsaufkommen hängt unmittelbar auch von der Ertragsentwicklung bei den Mitgliedsunternehmen ab.

Zusätzlich zu diesen externen Risiken der IHK gehört immer auch die Gefahr, dass durch die Tätigkeit der IHK selbst zum Beispiel unvollständige Auskünfte oder Stellungnahmen abgegeben werden. Hieraus kann schnell ein großer Imageschaden entstehen. Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems sowie durch die permanente Weiterbildung der Mitarbeiter kann dieses Risiko eingegrenzt werden.

Weitere Chancen und spezielle Risiken, über die allgemeinen Risiken hinaus, sind nicht absehbar.

Rostock, 27. März 2015

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Claus Ruhe Madsen  
Präsident

Jens Rademacher  
Hauptgeschäftsführer